

Juni 2021

Liebe Freunde in der action365!

Den gläubigen Christen geht es gut!

In diesen Zeiten, wo die Wogen des Weltgeschehens hohe Wellen schlagen, hat das ‚Lebensboot‘ dennoch einen festen Anker, nämlich das beständige Vertrauen auf die Verlässlichkeit Gottes.

Gerade Pfingsten ist eine gute Gelegenheit, uns über das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben Gedanken machen; dazu habe ich einige Impulse versucht zusammenzustellen, die wir - entweder jeder für sich oder im kleinen Team - bearbeiten können.

Ich wünsche euch ertragreiche Ergebnisse aus den Impulsen!

Mit herzlichem Gruß,
euer Fritz Becsi

Literatur:

Kardinal König: *Gedanken für ein erfülltes Leben*. Verlag Styria

Davis Steindl-Rast: *Credo. Ein Glaube, der alle verbindet*. Verlag Herder

Hans Küng: *Credo Das Apostolische. Glaubensbekenntnis – Zeitgenossen erklärt*. Verlag Piper

Manfred Lütz: *Der blockierte Riese. Psycho – Analyse der katholischen Kirche*. Verlag Knauer

PFINGSTEN – Heiliger Geist

BETRACHTUNG

Da saßen die Freunde Jesu zusammen.

Der schreckliche Schock der Hinrichtung am Kreuz saß noch tief. Trauer, Verzweiflung, Unsicherheit und Angst vor dem, was jetzt kommen mag, machten sich breit.

Dann kamen die Botschaft und das Zeugnis der Auferstehung Jesu.

„Was bedeutet denn das für uns, ja womöglich für alle Menschen“ - so fragten sie sich wahrscheinlich. Doch aus irgendeinem Grund fassten sie plötzlich Mut. Vielleicht nicht alle gleichzeitig, aber Mut ist ansteckend...

Ein neuer Geist kam über sie: der Geist des Verstehens des Geschehenen, der Geist des Trostes, der neuen Lebendigkeit erfasste sie. Es muss unheimlich gewesen sein: nach diesem Seelentief war plötzlich die Ergriffenheit durch diesen Geist da, den wir heute als den Heiligen Geist Gottes erkennen, jene von Gott ausgehende Lebenskraft. In diesem Moment ist Kirche entstanden (= griechisch ‚ekklesia‘, hebräisch ‚kahal‘ = ‚Versammlung‘).

Es entstand in der Gemeinschaft von Aposteln, Maria und den Brüdern die Christus - Wirklichkeit und das Bewusstsein, an der von Gott geschenkten unbegrenzten Lebendigkeit Anteil zu haben. Im immer wieder Zusammenkommen **im Geiste Christi, des Herrn** ist Kirche entstanden (griechisch ‚Kyrios‘ =Herr, davon ist auch etymologisch das Wort ‚Kirche‘ abgeleitet). Das heißt, es gab kein ‚Gründungsereignis der Kirche‘, sondern Kirche geschah als ‚Versammlungsereignis‘ unter dem Einfluss des Heiligen Geistes. Wie wichtig ist dieser Hinweis auch für unser Verständnis der heiligen Messe!

Dieser Heilige Geist, der über die Versammlung kam, ist Gottes Geist, nicht von ihm getrennt, sondern Gott selbst (Konzil von Konstantinopel 381). Dieser Heilige Geist wird oft auch ‚Tröster‘ (griechisch ‚Paraklet‘, armenisch ‚Mechitar‘ etc.) genannt und ist die mütterliche Seite Gottes, die ‚Ruach‘ auf Hebräisch. Nicht ohne Grund tritt sie in der Bibel symbolisch als Taube in Erscheinung: Die Taube kommt in altorientalischen Kulturen schon lange als Botenvogel der Liebesgöttin vor, in der Bibel in der frühjüdischen Weisheitstradition (Philon von Alexandrien) und ebenso im Bericht über die Taufe Jesu.

FRAGEN

Wann haben wir selbst die persönliche Nähe Gottes gespürt?

War das in Augenblicken des Glücks oder von großer Not?

WAS BEDEUTET DAS ALLES FÜR UNS?

Wie unser Name **action365** schon beinhaltet, haben wir als eines unserer Ziele, jeden Tag ein Stück Bibel zu lesen und geistig zu ‚verdauen‘. Da stoßen wir aber einerseits oft an Verständnis- und Interpretations – Grenzen. Andererseits relativiert die historisch-kritische Bibelforschung auch vieles und das kann uns verunsichern.

Aber bedenken wir: die Heilige Schrift kann nie tiefgründig als Schrift und Buchstabe erforscht und verstanden werden, sondern immer nur im Strom des Heiligen Geistes. Er verpflichtet uns, vom bloßen Buchstaben und der jeweiligen Übersetzung hinauszublicken und tiefer zu graben, bis wir zum Tiefer - Gemeinten, zum Ver - Geistigten finden, zur Wirklichkeit des Gottesgeistes.

Dieser Gottesgeist steht eben nicht einfach am Papier der Heiligen Schrift, in Buchstaben und Sprache gefasst. Ebenso wie Musik nicht einfach in einer Partitur aufgeschrieben steht, sondern erst durch das Spiel erklingt, so ist es mit dem Geist und der Liebe Gottes: Sie drängt danach, persönlich zu werden im historischen Jesus. Jesu Frohbotschaft und der Glaube daran sind voll Geheimnis - aber nicht im Sinne eines Rätsels, dass man lösen soll, sondern unser Glaube muss gelebt werden!

AUFGABEN

- Im Juni 2019 hat uns Walther Gasché ein ausführliches Programm über den **Heiligen Geist** erarbeitet. Einige dort zitierte Bibelstellen sollten wir noch einmal nachlesen und überlegen: **1Kor 12,1-10, Lk 4,16 19, Joh#4,23 24, Joh 20,19-23**
- Versuchen wir bei nächster Gelegenheit in einer Zeit der Stille uns einzustimmen auf das Strömen des Heiligen Geistes, des Spiritus, des göttlichen Lebensatems in uns. Auf ihn bauen heißt, auf unsere innerste Verbundenheit mit dem lebendigen Gott zu vertrauen und entsprechend zu leben und zu handeln. Öffnen wir bewusst unser Inneres für diese göttliche Lebenskraft und befreien uns von geistiger Erstarrung in vielerlei Hinsicht. Halten wir in dieser Stille Einkehr und betrachten wir zunächst unsere Lebenssituation. Überlegen wir neue Wege, Möglichkeiten, Veränderungen alter Gewohnheiten (auf die Art „... wohin soll ich mich wenden...“ - auch einmal ohne Gram und Schmerz). Sobald wir diese erkannt haben, fassen wir Mut und gehen auf dem Lebensweg los, der erste Schritt ist der entscheidende.

Für lebendige Christen ist jederzeit die richtige Zeit für Einkehr und Umkehr.

GEBET

Heiliger Geist, du belebst alles.

Du teilst dich in je verschiedener Weise der ganzen Schöpfung mit.

Du schenkst uns die Gnade,

erleuchtest uns zur Erkenntnis Gottes,

du vollendest die Gerechten,

machst die Toten lebendig

und Fremdlinge zu Kindern Gottes.

Durch dich werden die Schwachen stark, die Armen reich,

die Unmündigen und Ungebildeten weiser als die Gelehrten.

Du bist im Himmel und erfüllst die Erde,

du bist überall zugegen,

und nirgends kennst du Schranken.

Du wohnst in jedem Menschen und bist ganz Gott.

Wir bitten dich:

Nimm in unseren Herzen Wohnung,

und verlass uns zu keiner Zeit!

(nach Basilius, gestorben 379)